

## GLEN Style Guide

Dieser Style Guide dient der Orientierung zur Erstellung von Einreichungen für die offenen Module in den Online-Befragungen von GLEN.

Die im Folgenden dargestellten Formatvorlagen beziehen sich auf große Bildschirme. Da die Befragten mehrheitlich auf ihrem Smartphone an GLEN teilnehmen, müssen die vorgeschlagenen Module auch auf kleinen Bildschirmen dargestellt werden können.

### 1. Allgemeines

Der Fragetext ist jeweils im Fettdruck dargestellt, zusätzliche Hinweistexte kursiv. Hervorhebungen im Fragetext erfolgen durch Unterstreichen.

Bitte halten Sie den Fragetext möglichst kurz und verwenden Sie einfache Sprache ohne Fachbegriffe und Fremdwörter.

Genderneutrale Begriffe wie z.B. „Personen“ werden bevorzugt. Auf explizite Formulierungen im Sinne von „Politiker\*innen“, „Politikerinnen und Politiker“ oder „Forschende“ wird verzichtet, hier wird das generische Maskulinum verwendet.

Es besteht grundsätzlich kein Antwortzwang. Auf die explizite Antwortkategorie „keine Angabe“ wird verzichtet.

Eine „Weiß nicht“-Kategorie wird angeboten, wenn die Befragten die Antwort tatsächlich nicht wissen können, also bei Wissensfragen oder Proxy-Angaben, oder wenn eine solche Kategorie von besonderem inhaltlichem Interesse ist. Die „Weiß nicht“-Kategorie wird von den inhaltlichen Antworten abgesetzt.

Offene Angaben sind möglich, sollten aber sparsam und nur in begründeten Fällen eingesetzt werden. Bei offenen numerischen Fragen nennen Sie bitte den gültigen Wertebereich („Eingabeprüfung mit Range x-y“).

Auf Konsistenzprüfungen zwischen aufeinanderfolgende Fragen wird grundsätzlich verzichtet.

Dependent Interviewing anhand von Preloads ist nicht möglich.

Fragen können gefiltert werden. Wird eine Filterfrage nicht beantwortet, werden auch die Folgefragen nicht angezeigt.

Die Randomisierung von Elementen ist möglich. Bei umfangreichen experimentellen Designs wird eine Beratung durch das GLEN-Team vor der Einreichung empfohlen, um die Anforderungen an die Einreichung und technische Vorbereitung der Programmierung zu klären.

Hinweise zur ungefähren Schätzung der Beantwortungszeit von Surveyfragen:

- Einfache Ja-Nein-Frage: 10 Sekunden
- Fragen mit Einfachantwort: 15 Sekunden
- Itematterie: 10 Sekunden pro Einzelitem

## 2. Frageformate

### Fragen mit Einfachantwort

Die Antworten sind grundsätzlich vertikal angeordnet. Es sind beliebig viele Antwortoptionen möglich. Bitte halten Sie die Zahl der Antwortoptionen möglichst gering.

	[Ggf. Filter]	
v1	<b>Fragetext</b> <i>Ggf. Hinweistext</i>	
[1]	<input type="radio"/>	Antwortoption 1
[2]	<input type="radio"/>	Antwortoption 2
[3]	<input type="radio"/>	Antwortoption 3
[-1]	<input type="radio"/>	Ggf. weiß nicht

### Fragen mit Mehrfachantwort

Die Antworten sind grundsätzlich vertikal angeordnet. Es sind beliebig viele Antwortoptionen möglich. Eine Ausweichkategorie („nichts davon“) muss angeboten werden.

	[Ggf. Filter]	
v2_	<b>Fragetext</b> <i>Bitte geben Sie alles Zutreffende an.</i>	
i1	<input type="checkbox"/>	Antwortoption 1
i2	<input type="checkbox"/>	Antwortoption 2
i3	<input type="checkbox"/>	Antwortoption 3
i4	<input type="checkbox"/>	Nichts davon

### Itembatterien

In Itembatterien werden Items mit demselben Antwortformat und einer gemeinsamen Eingangsfrage zusammengefasst.

Auf großen Bildschirmen werden diese im Matrixformat dargestellt, so dass die Antworten horizontal angeordnet sind. Auf kleinen Bildschirmen werden die Items automatisch einzeln in vertikaler Ausrichtung dargestellt (Item-by-Item-Format).

Maximal 6 Items können in einer Itembatterie dargestellt werden. Falls mehr als 6 Items gewünscht werden, müssen diese auf mehrere Fragen aufgeteilt werden.

Die Zahl der Antworten in Itembatterien sollte möglichst minimiert werden. Bei mehr als 6 Antwortoptionen ist eine Darstellung im Matrixformat nicht möglich; die Items werden dann im Item-by-Item-Format dargestellt.

	[Ggf. Filter]						
v3_	<b>Fragetext</b> <i>Ggf. Hinweistext</i>						
		[1]	[1]	[1]	[1]	[1]	[-1]
		Antwort 1	Antwort 2	Antwort 3	Antwort 4	Antwort 5	Ggf. Weiß nicht
i1	Item 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
i2	Item 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
i3	Item 3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
i4	Item 4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
i5	Item 5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
i6	Item 6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Standard-Antwortformate

In GLEN sind Antwortskalen mit 5, 7 und 11 Punkten Standard. Antwortskalen sollten (außer bei 7- und 11-Punkt-Skalen) vollständig gelabelt werden. Eine Mittelkategorie soll immer angeboten werden.

Vorgeschlagene Antwortformate können in Absprache mit den einreichenden Personen an in GLEN bereits eingesetzte Antwortformate angepasst werden.

Es wird empfohlen, die in GLEN üblichen Antwortformate zu verwenden:

[1]	[2]	[3]	[4]	[5]	[-1]
Stimme gar nicht zu	Stimme eher nicht zu	Teils, teils	Stimme eher zu	Stimme voll zu	Ggf. weiß nicht

[1]	[2]	[3]	[4]	[5]	[-1]
Trifft gar nicht zu	Trifft eher nicht zu	Teils, teils	Trifft eher zu	Trifft voll zu	Ggf. weiß nicht

[1]	[2]	[3]	[4]	[5]	[-1]
Sehr dagegen	Eher dagegen	Teils, teils	Eher dafür	Sehr dafür	Kann ich nicht beurteilen

